

Zeitschrift für angewandte Chemie

Seite 561 — 568

Wirtschaftlicher Teil u. Vereinsnachrichten

22. August 1913

Jahresberichte der Industrie und des Handels.

Die luxemburgische Eisenindustrie im Jahre 1912. Wie wir, dem soeben veröffentlichten Bericht der luxemburgischen Handelskammer entnehmen, ist das Jahr 1912 sowohl in industrieller wie geschäftlicher Hinsicht recht günstig gewesen; als Mitglied des Zollvereins hat Luxemburg an dem unaufhaltsamen wirtschaftlichen Aufschwung innig teilgenommen, aber ebenso auch an den unliebsamen Begleiterscheinungen, wie z. B. hohe Diskontsätze.

Im einzelnen sei folgendes angeführt: **Bergwerke.** In 86 Betrieben wurden 6 533 930 (1911: 6 059 796) t Eisenerz im Gesamtwerte von 19 427 500 (18 647 325) Frs. gefördert. Die Erhöhung der Förderungsziffer ist auf eine verstärkte Verhüttung an Ort und Stelle zurückzuführen, da die Ausfuhr nach den benachbarten Industriebezirken, wie schon seit 1907, weiter gefallen ist. Als hauptsächlichstes Absatzgebiet für luxemburgische Minette kommt Belgien in Betracht, das 1907 noch 55% seines Gesamtbedarfes aus Luxemburg bezog; dieser Anteil ist folgendermaßen gesunken: 1908 51%, 1909 37,5%, 1910 31,5%, 1911 27%, 1912 21,3%. Die Ausfuhr nach Lothringen ist im Verhältnis sogar noch stärker gesunken. Dieser Ausfall ist auf einen von Jahr zu Jahr wachsenden Bezug von französischer Minette von dem Plateau von Briey zurückzuführen. — Im Berichtsjahre überstieg die Menge der in Luxemburg verhütteten Erze zum ersten Male die gesamte Förderung des Landes, sie betrug 7 489 215 t. Der Mehrbedarf wurde zum größten Teile aus französischen Erzen, wie auch mit Manganerz aus Britisch-Indien und Rußland gedeckt. Infolge der stärkeren Nachfrage haben sich die 1912 etwas gedrückten Preise für die Abschlässe des Jahres 1913 wesentlich erhöht.

Hüttenwerke. Im Berichtsjahre waren im Betriebe 43 (38) Hochöfen, während 2094 (1774) Wochen, welche zusammen 23 431 (46 206) t Puddeleisen, 176 419 (205 416) t Gießereirohisen und 2 052 379 (1 477 349) t Thomasroheisen, insgesamt 2 252 229 (1 728 972) t Roh-eisen erzeugten. Der Gesamtwert des hergestellten Roh-eisens beläuft sich auf 135 788 758 (102 165 567) Frs. Die Zahl der Gießereien ist mit 10 dieselbe wie im Vorjahre geblieben; es wurden 20 892 t Gießereiprodukte im Gesamtwerte von 3 046 304 Frs. hergestellt. Die **Stahlerzeugung** betrug in 6 (5) Stahl- und Walzwerken insgesamt 947 184 (716 193) t, im Gesamtwerte von 125 481 040 (89 239 236) Frs. Wth. [K. 55.]

Gesetzgebung.

(Zölle, Steuern, Frachtsätze, Verkehr mit Nahrungsmitteln, Sprengstoffen, Giften usw.)

Columbien. Auf Grund eines vom Finanzminister unterm 29./4. 1913 bestätigten Beschlusses vom 3./3. 1913 wird seit dem 1./3. 1913 für je 12,5 kg Steinsalz, das in den Salinen Chita und Manaque gewonnen wird, eine Steuer von 0,24 und für Siedesalz eine solche von 0,22 Centavos Gold erhoben. (Diario Oficial.) Sf.

Chile. Produktion von Honig und Bienenwachs. Die chilenische Gesamtproduktion beträgt etwa 13 000 bis 14 000 Faß Honig und etwa 90 000 kg Bienenwachs. Sf.

Australischer Bund. Laut Bekanntmachung vom 11./4. 1913 ist vom 1./5. 1913 ab die Ausfuhr von Leder aus dem Gebiete des Australischen Bundes verboten, das a) mehr als 10% Glykose und Zucker zusammen-genommen enthält und b) mehr als 3% und nicht mehr als 10% Glykose und Zucker zusammen-genommen enthält,

wenn nicht der Prozentgehalt an Glykose und Zucker zusammen-genommen in der nach den Vorschriften der Ausführungsbestimmungen zum Handelsbezeichnungsgesetz v. Jahre 1905 erforderlichen Handelsbezeichnung ersichtlich gemacht ist. (The Board of Trade Journal.) Sf.

Laut Bekanntmachung vom 28./5. 1913 ist Duroid, bekannt als „Motortuch“ (Yorkshire Proofing Co.), zu dem gleichen Zollsatz wie gummierter wasserdichter Stoff zu verzollen, d. h. nach Nr. 23 g des Tarifs, je nachdem der Stoff aus Wolle oder Halbwolle, Seide oder Halbseide oder zu anderem Material besteht, vom Werte 35, 25 oder 20% (britische Vorzugszölle: 30, 20, 15%). (Commonwealth of Australia Gazette.) Sf.

Westaustralien. Die im November 1912 erlassenen Vorschriften für die Normalbeschaffenheit von Nahrungsmitteln sind durch eine Verordnung des Gouverneurs vom 12./2. 1913 in einigen Punkten abgeändert worden. Die Änderungen erstrecken sich unter anderem auf den § 10 der ursprünglichen Vorschriften, der die Befreiungen von der Angabe des Gewichtes usw. bei gewissen Artikeln betrifft. Mit Bezug auf Kinder- und Krankennährmittel und Patentheilmittel ist in der Verordnung die Bestimmung vorgesehen, daß alle dem Commissioner erteilte Auskunft von diesem als streng vertraulich zu behandeln und nur für die Zwecke des Gesetzes und dieser Vorschriften zu benutzen ist. Die Vorschriften für Würzen und Farbstoffe, Backpulver, Eiscreme und Gefrorenes, Kordials und Sirupe sind gleichfalls in einzelnen Punkten abgeändert worden. (The Board of Trade Journal.) Sf.

Belgisch-Kongo. Die Ausfuhrzölle und Abgaben vom Kautschuk sind durch Verordnung vom 4./7. herabgesetzt worden, um sie mit seinem gegenwärtigen Verkaufspreise besser in Einklang zu bringen. Außerdem werden noch Herabsetzungen der Transportpreise für Kautschuk eingeführt werden. So betragen die von der Kongoeisenbahn ab 1./7. 1913 eingeführten Frachtsätze 0,35 statt bisher 1,75 Fr. pro Tonnenkilometer, zwischen Stanley-Pool und Matadi, während bei der Gesellschaft „Citas“ vom 1./8. an der Preis für den Kautschuktransport zwischen Stanleyville oder Pania-Mutombo (Sankuru) und Kinshassa 84 Fr. statt bisher 120 Fr. beträgt. Für Kautschuktransporte zwischen anderen Punkten wird der Preis auf derselben Basis und entsprechend der Kilometerentfernung berechnet werden. In belgischen Handelskreisen ist man der Ansicht, daß diese Maßnahmen sämtlich keineswegs genügen, um die belgische Kautschukausfuhr vor völligem Stocken zu bewahren. Sf.

Finnland. Zolltarifentscheidungen. Konservenmilch mit Zucker, weiß, dickflüssig, wie Casein riechend, süß, mit u. a. 62% Zucker und 25% Wasser zur Herstellung von Schokolade und Karamellen: (T.-Nr. 96) 70 finn. Mark für 100 kg (einschl. des Gewichtes der Blechdosen). — Zur Verdünnung von Ölfarbe dienende Stoffe, wie Lösungen von Terpentin-, Mineral-, oder Steinkohlenteeröl, enthaltend etwas gekochtes Leinöl mit oder ohne Zusatz von Harz oder harzsauren Salzen (T.-Nr. 143 Abs. 2) 47,10 finn. Mark für 100 kg Rohgewicht. — Phosphorsäure: (T.-Nr. 127 Abs. 1) 2,40 finn. Mark für 100 kg, dgl. (acidum phosphoricum), klar, farb- und geruchlos: für Apotheker zollfrei. — Tran, hydriert, in fester Form, Ersatz für Talg bei der Seifenfabrikation: zollfrei gemäß T.-Nr. 67. (Finlands Allmänne Tidning.) Sf.

Schweden. Zollsätze für Zucker (T.-Nr. 158): raffiniert, aller Art, sowie unraffiniert, nicht dunkler als Nr. 18 des im Welthandel geltenden holländischen Standards: 1 kg 11 Öre; dunkler als die erwähnte Standardnummer, auch wenn die Ware im aufgelösten oder flüssigen Zustand

eingeführt wird: 1 kg 8 Öre. Sirup und Melasse 5 Öre. Ferner hat der Reichstag beschlossen, daß die in § 13 der Zolltarifverordnung vom 9./6. 1911 unter gewissen Bedingungen zugestandene Zollrückerstattung bei der Ausfuhr seewärts aus Stapelstädten von raffiniertem Zucker, Hut-, Kandis- oder Formzucker, der im Inland aus ausländischen Rohstoffen hergestellt ist, vom 1./1. 1914 ab 8,5 Öre für 1 kg betragen soll. Die Verordnung soll am 1./1. 1914 in Kraft treten. (Bericht der Kaiserl. Gesandtschaft in Stockholm.)

Sf.

Luxemburg. Laut Gesetzes vom 30./7. 1913 dürfen Nahrungs- und Genußmittel — insbesondere Trinkbranntwein und sonstige geistige Getränke —, Heil-, Vorbeugungs- und Kräftigungsmittel, Riechmittel und Mittel zur Reinigung, Pflege oder Färbung der Haut, des Haares, der Nägel oder der Mundhöhle keinen Methylalkohol enthalten.

Sf.

Schweiz. In der durch Beschluß des Bundesrats vom 7./7. 1913 neu aufgestellten Liste derjenigen Waren-gattungen, die auf Verlangen mit Zollgeleitschein auf 12 Monate abgefertigt werden können, sind u. a. enthalten: 1. Bei einer Gewichtsmenge von wenigstens 500 kg Rohgewicht: Benzin T.-Nr. 1065 b, Fensterglas T.-Nr. 686/688, Gasolin T.-Nr. 1127, Cocosnufett, gereinigtes T.-Nr. 97 b, Mineralwasser T.-Nr. 978, Naphtha (Solvent-Naphtha) T.-Nr. 1128, Neolin T.-Nr. 1127, Petroleum T.-Nr. 1126, Petroleumdestillate aller Art und Petrolsurrogate T.-Nr. 1127, Roheisen in Masseln T.-Nr. 710 a, Rohglas in Tafeln T.-Nr. 683/685, Rohstahl in Blöcken oder gegossenen Stäben T.-Nr. 710 a. — 2. Bei einer Gewichtsmenge von mindestens 200 kg Rohgewicht: Kupfer, rein oder legiert, gehämmert, gewalzt, gezogen (Stangen, Blech, Draht, Röhren) T.-Nr. 817/819, Zink gewalzt, gezogen T.-Nr. 849, 850. — 3. Bei einer Gewichtsmenge von wenigstens 100 kg Rohgewicht: Korkteppiche (Linoleum) T.-Nr. 395. (Eidgenössische Gesetz-sammlung.)

Sf.

Marktberichte.

Vom Neu-Yorker Chemikalienmarkt. Das Geschäft ist andauernd still, entsprechend der Jahreszeit in Verbindung mit der Tarifrevision. In der Hoffnung, aus den niedrigeren Zollsätzen des neuen Tarifs Vorteil zu ziehen, werden in den zollamtlichen Warenhäusern gewaltige Vorräte gelagert. Man rechnet, daß ihr Wert bis zum Inkrafttreten des Tarifs 100 Mill. Doll. übersteigen wird. Möglicherweise wird diese Hoffnung zuschanden und die Waren bleiben nach dem alten Tarif zollpflichtig. Die Importeure würden dann nicht nur nichts profitieren, sondern noch die Lagerspesen verlieren. — Chlorkalk ist weiter auf 1,20 Doll. für 100 Pfd. gefallen, obwohl die Vorräte von greifbarer Ware nicht ungewöhnlich umfangreich sind, die Händler suchen indessen die matte Nachfrage zu beleben. Der Preis ist der niedrigste seit Mai 1912. Mit der inländischen Produktion dieses Artikels befassen sich 2 Werke in Midland (Michigan) und Niagara Falls (Neu-York). — Der Kalimarkt hat im Juli keine Veränderung erfahren und die Preise haben sich in ihrer früheren Lage behauptet. — Ebenso bietet der Markt von Natriumsalzen nichts Erwähnenswertes. — Für schwefelsaures Ammoniak herrscht nur geringe Nachfrage, sowohl für greifbare Ware wie für Lieferungen. Der Preis wird zu 3 Doll. für 100 Pfd. Locoware quotiert, doch ist der Artikel billiger zu haben. Die Käufer rechnen auf eine Zunahme der inländischen Produktion infolge der Errichtung neuer Werke und damit auf niedrigere Preise. Die Einfuhr ist von 73 000 t in den ersten Monaten des vorigen Fiskaljahres auf 60 000 t im gleichen Zeitraum des laufenden Fiskaljahres gefallen und wird jedenfalls beständig weiter sinken. — Weißer granulierter Salmiak ist weiter auf 6,50–6,75 Cts. für 1 Pfd. bester Qualität gestiegen, entsprechend Lieferungs-menge, während Stücksalmiak unverändert auf 10–10,5 Cts. und das graue Salz auf 6,25 bis 6,50 Cts. steht. Die Nachfrage ist matt. Auch die Einfuhr dieses Artikels, an der Deutschland wesentlich interessiert

ist, weist eine Abnahme von 10,6 Mill. Pfd. auf 9,4 Mill. Pfd. auf. Da das Sulfat zollfrei eingeht und der Zollsatz für Salmiak unverändert gelassen ist, so ist die Abnahme der Einfuhren also nicht dem Tarif zuzuschreiben. — Alaun ist ruhig, das Geschäft beschränkt sich zumeist auf kontraktliche Ablieferungen; die Preise haben keine Veränderung erfahren. — Für Oxalsäure ist nur Nachfrage zur Befriedigung laufender Bedürfnisse vorhanden, der Preis für Locoware hält sich in der früher berichteten niedrigeren Lage von 7 $\frac{1}{2}$ Cts. für 1 Pfd. — Die gleiche Mattigkeit herrscht auf dem Markt von Essigsäure und essigsäurem Kalk, deren Preise keine Veränderung zeigen. — Das für Carbonsäure erwartete Nachlassen des Preises ist bereits Mitte Juli eingetreten, seitdem wird der Artikel von den meisten Händlern zu 11 $\frac{1}{2}$ Cts. für 1 Pfd. Krystalle in 50 Pfd.-Büchsen (einschließl. der Kosten für letztere) und 16 Cts. in 1 Pfd.-Flaschen angeboten. Mindestens 1 Importeur verlangt sogar nur 9 $\frac{3}{4}$ Cts. für 1 Pfd. in Trommeln und 15 Cts. für die Flaschen. Die Nachfrage ist trotz alledem nur matt. — Citronensäure hat infolge der ungünstigen Ernten andauernd steigende Tendenz. Die Krystalle stehen bereits auf 46 $\frac{1}{2}$ Cts. für 1 Pfd. in Fässern und 47 Cts. in Fätschen, mit dem üblichen Aufschlag von $\frac{1}{2}$ Ct. für Pulver. Die Citrate haben sich der Aufwärtsbewegung angeschlossen und sind um 2 Cts. für 1 Pfd. gestiegen.

D.

Markt künstlicher Düngemittel. Die Tendenz für Salpeter hat sich im Laufe der Berichtsperiode von 14 Tagen gut befestigen können. Das Abkommen der Salpeterfabriken auf eine Produktionseinschränkung von 10% ist inzwischen perfekt geworden, wodurch die Position der Verkäufer gut gestützt worden ist. Man muß damit rechnen, daß auch in nächster Zeit gerade aus diesem Grunde sich die Tendenz weiter befestigen wird, zumal der Beginn des Herbstkonsums in landwirtschaftlichen Kreisen allmählich näher rückt. Der Konsum für industrielle Zwecke ist befriedigend, und die Nachfrage von dieser Seite hat sich während der Berichtsperiode eher verbessert, weil die Konsumenten damit rechnen müssen, daß die Preise unter der Einwirkung der Produktionseinschränkung wohl sicher weiter erhöht werden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich aus der Produktionseinschränkung auf die Dauer eine Konvention der Salpeterfabriken entwickelt, wie sie ja früher schon jahrelang bestanden hat. Vorläufig soll die Produktion nur im zweiten Semester jeden Jahres eingeschränkt werden, was nach dem heutigen Stand der Produktion gerechnet, einen Ausfall von etwa 150 000 t für das zweite Semester bedeuten würde. Die Abladungen in Salpeter haben im Monat Juli nach Europa und Amerika insgesamt 135 000 t betragen gegen 167 000 t im Juli 1912 und 190 000 t im Juli 1911. Die Minderabladungen gegen den Monat Juli der beiden vorausgegangenen Jahre haben die Tendenz am Weltmarkt im allgemeinen befestigen helfen. Am inländischen Markt kostete gewöhnlicher Salpeter prompter Lieferung ca. 20,25 M per 100 kg mit Verpackung loco Hamburg. Raffinierter Salpeter stellt sich wie gewohnt 1,25 M per 100 kg teurer. Die Spekulation fand gleichfalls einige Anregung und wird der Marktlage auch die nahe Zukunft voraussichtlich größere Aufmerksamkeit schenken. Man darf im allgemeinen überzeugt sein, daß der billigste Preisstand erreicht ist und die Notierungen wahrscheinlich auf lange Zeit hinaus in der Richtung nach oben zu suchen sein werden. Die Tendenz für schwefelsaures Ammoniak war während der Berichtsperiode stetig aber ruhig. Die Notierungen haben sich behauptet, nachdem vereinzelt etwas mehr Kauflust als seither zutage getreten ist. Die Preise werden naturgemäß gestützt durch die Bestrebungen der Salpeterproduzenten, die Produktion einzuschränken. Schwefelsaures Ammoniak prompter Lieferung kostet heute 28,50 M per 100 kg mit Verpackung ab westfälischen Kokereien. Die Tendenz der übrigen Düngemittel ist gleichfalls durchweg stetig aber ruhig. Vereinzelt wurden Geschäfte auf spätere Termine abgewickelt. Zum größten Teil verhalten sich die Käufer jedoch reserviert.

— m.

Infolge der veränderten Rohbleipreise hat die Deutsche Verkaufsstelle für gewalzte und gepreßte Bleifabrikate in

Köln ihre Notierungen für Bleierzugnisse von heute ab für sämtliche Gebiete, mit Ausnahme des Platzes Berlin, um 2 M für 100 kg ermäßigt. *dn.*

Bei dem Kupferblechsyndikat ist im Zusammenhang mit den stark aufstrebenden Rohkupferpreisen eine neue Preiserhöhung um 3 M für 100 kg eingetreten. Der neue Grundpreis beträgt 174 M für 100 kg. Insgesamt sind seit dem letzten Tiefstand die Preise um 7 M für 100 kg erhöht worden. *dn.*

Aus Handel und Industrie des Auslandes.

Vereinigte Staaten. Neugegründete Firmen (die Klammern geben das autorisierte Kapital in Mill. Doll. an): Crown Disinfecting Co., San Franzisko (0,3); Desinfektionsmittel u. dgl. — Uriscol Chem. Co., Boston (0,1); pharmazeutische Präparate. — Trenton Ink Co., Trenton, New Jersey (0,25); Fabrikation von Tinte, Druckerschwärze u. dgl. — Hollinhurst & Co., Ltd., Neu-York, 68 Beaver St. (0,2); Düngemittelgeschäft. United Zinc & Barytes Co., Wilmington, Delaware (1); Zink und Schwerspat. — Ohio Varnish Co., San Franzisko (1,25); Farben- und Lackfabrikation. — Bonded Products Co., Boston (0,25); Chemikalien, Drogen usw. — National Yeast Co., Wilmington, Del. (0,5); Hefe. — Burbank & Ryder Varnish Co., Boston (0,125); Farben- und Lackfabrikation. — Atlas Preservative Co. of America, Inc., Belleville, New Jersey (0,1); Herstellung von chemischen Erzeugnissen aller Art, insbesondere Farben und Konservierungsmitteln. — Benzene Soap Co., Kansas City, Missouri (0,1); Seifenfabrikation. — Prest-o-Lite Co., Inc., Neu-York (0,8); Erzeugung von Materialien für Acetylen- und sonstige Gaserzeugung. — Hygienic Co., Inc., Neu-York (0,125); Drogen- und Chemikaliengeschäft. — „Petty's“, Newark, New Jersey (0,125); Drogen- und Chemikaliengeschäft.

Die Pure Oil Co. schüttet eine Vierteljahresdividende von 3% und eine Extradividende von 2% aus, zahlbar am 1./9. (ebenso wie am 1./6.). Ebenso die General Chem. Co. eine solche von 1½% für Stammaktien, zahlbar 1./9.

Auf einer Ende Juli in Jacksonville abgehaltenen Versammlung von Naval stores-Produzenten ist die Aussendung eines Rundschreibens beschlossen worden, in welchem die Produzenten zu einer Versammlung am 5./8. eingeladen werden, um sich über die Einstellung des Betriebes Mitte August schlüssig zu werden. Man hofft, auf diesem Wege die Lage des Marktes von Harz und Terpentin zu verbessern. — H. Weibert, Jacksonville, sowie Carl Pfau, W. F. Coney und A. F. K. Mustin, Savannah, haben die Inkorporierung der Antwerp Naval Stores Co., mit Sitz in Savannah und einem eingezahlten Kapital von 200 000 Doll. beantragt. Die Gesellschaft will ein umfangreiches Geschäft in Naval Stores betreiben. *D.*

Industrielle Unternehmungen und geschäftliche Veränderungen. Die Coronet Phosphate Co. in Lakeland, Florida, hat die Fabrik und Phosphatländereien der Cie. Générale des Phosphates de la Florida in Pembroke, Fla., angekauft; der Preis soll 1 Mill. Doll. übersteigen. — Die Corn Products Ref. Co. hat den Betrieb ihrer Maisproduktenfabrik (Glykose usw.) in Waukegan, Illinois, auf unbestimmte Zeit eingestellt. — Die Am. Agric. Chem. Co. ist abermals durch ein Feuer heimgesucht worden, durch welches das Hauptgebäude ihrer Fabrik in North Weymouth, Massachusetts, zerstört worden ist; der Schaden wird auf 0,4 Mill. Doll. beziffert. — Die International Benzoline Co., Neu-York, hat ihr Kapital von 75 000 Doll. auf 250 000 Doll. erhöht. — Die Alabama Chem. Co. in Dawson, Georgia, beabsichtigt die Errichtung einer Düngemittelfabrik, deren Kosten auf 100 000 Doll. veranschlagt sind. — Eli Lilly & Co., Indianapolis, Fabrikanten von pharmazeutischen Präparaten, haben ihr Kapital von 1 Mill. auf 2,5 Mill. Doll. erhöht, um auf einer Farm bei Greenfield, Indiana, ein neues Departement für die Herstellung biologischer Produkte einzurichten. Das Kapital besteht nur in Stammaktien. Präsident ist J. K. Lilly. — Die Earth Products Co., Baltimore, baut bei Laurel, Maryland, neben Glimmer und Kaolin auch Feldspat ab, den sie

u. a. auch zur Erzeugung von Kali zu verwerten hofft. Nach einer vom Ackerbaudepartement ausgeführten Analyse enthält das Mineral angeblich 10,3–12% Kali, während G. W. Lehmann & Sons (Baltimore) 12,3% Kali neben 59,2% Kieselsäure und 26,3% Tonerde usw. darin gefunden haben. — Die Empire Cotton Oil Co., Cordelle, Georgia, errichtet in Verbindung mit ihrer Kottonölmühle eine Anlage zum Mischen von Düngemitteln. *D.*

Großbritannien. Unter der Firma Ural Emba Oil Fields Ltd. ist in London eine neue Petroleumgesellschaft gegründet worden. Das Aktienkapital ist mit 300 000 Pfd. Sterl. in Aussicht genommen. *dn.*

Rußland. Bisher gab es im Südwestgebiete nur zwei Zementfabriken, nämlich „For“ in Kiew und eine der Aktiengesellschaft „Wolynj“ im Flecken Sdobunowo, Gouvernement Wolhynien. Nun wird eine dritte Zementfabrik im Gouvernement Podolien, in der Nähe der Station Kodyma der Südwestbahnen gebaut. Es soll eine Aktiengesellschaft gegründet werden für den Betrieb des Unternehmens und zur Einrichtung von Zufuhrstraßen nach der Station Kodyma. Der Zement muß jetzt aus Polen, dem neurossischen Gebiet und aus dem Ausland zugeführt werden. (St. Petersburger Herold.) *Sf.*

Niederlande. Die A.-G. Soie artificielle Belge wird in Roosendaal in der niederländischen Provinz Brabant eine große Kunstseidefabrik errichten. *dn.*

Österreich-Ungarn. Die Verwertung des Siebenbürger Erdgases wird im Herbst einen bedeutenden Schritt nach vorwärts machen. Die Ver. Ziegel- und Zementfabriks A.-G. baut eine neue Zementfabrik in Torda, die das Sármaszer Erdgas verwenden wird. Zu diesem Behufe wird eine besondere, 52 km lange Röhrenleitung gebaut, die sowohl diese Fabrik, wie auch die Tordaer und Marosújvárer Sodafabrik der Ungarischen Solvaywerke mit Erdgas versehen wird. Der Jahresbedarf der Zementfabrik an Erdgas wird 21–25 Mill. cbm betragen. Das neue Etablissement ist auf eine Jahresproduktion von 6000–7000 Waggons geplant und wird 200 Arbeiter beschäftigen. Das zu investierende Kapital beträgt 5 Mill. K. *N.*

Aus Handel und Industrie Deutschlands.

Verschiedene Industriezweige.

Die Chemische Fabrik für Hüttenprodukte A.-G. (vorm. Lambert Kochs), Düsseldorf, schlägt eine neue Erhöhung des Grundkapitals (derzeit 350 000 M) vor. *dn.*

Lüneburger Wachsbleiche J. Börstling, A.-G. in Lüneburg. Einschließlich 85 469 (i. V. 84 711) M. Vortrag und nach auf 74 940 (41 960) M. erhöhten Abschreibungen stieg der Reingewinn auf 612 011 (524 442) M; wieder 5% Dividende. Vorzugsaktien (wie i. V.), 11 (9)% Dividende auf Stammaktien. Vortrag 87 351 M. Während man in früheren Jahren ein Höhergehen der Preise für Bienenwachs auf zufällige Ursachen zurückzuführen geneigt war, erscheint es jetzt sicher, daß das Verhältnis zwischen Erzeugung und Verbrauch sich wesentlich verschoben hat und deshalb wohl dauernd mit der Richtung nach oben zu rechnen sein wird. *dn.*

Die Porzellanfabrik Hutschenreuther in Selb, deren Aktienkapital sich zu zwei Dritteln im Besitz der Porzellanfabrik Königsberg befindet, beabsichtigt eine Erhöhung ihres 1,2 Mill. M betragenden Aktienkapitals auf 2 Mill. M. *dn.*

Porzellanfabrik Stadtlengsfeld, A.-G. in Stadtlengsfeld i. Th. Abschluß 49 685 (i. V. 24 819) M. Vortrag 20 856 (2343) M. Das Geschäftsjahr habe einen befriedigenden Verlauf genommen; das bessere Ergebnis sei auf eine wesentliche Verbesserung der Herstellung zurückzuführen. *dn.*

Die Rütgerswerke A.-G. in Berlin erwarben käuflich vom königlichen Forstfiskus nahe bei Swinemünde einen Komplex von 15 ha 96 a, um eine Imprägnieranstalt zu errichten. Die Rütgerswerke haben bereits das Terrain abgeholzt, und der Betrieb soll Ende 1913 eröffnet werden. *dn.*

Die **Samos Kautschuk Co., A.-G.**, Berlin, beschloß, eine neue einschneidende **S a n i e r u n g** durch Schaffung neuer „privilegierter“ Vorzugsaktien, die durch Zuzahlung von 200 M auf die jetzigen Vorzugsaktien geschaffen werden, unter gleichzeitiger Zusammenlegung der Stammaktien im Verhältnis 5 : 1, die dadurch den bisherigen Vorzugsaktien gleichgestellt werden. *dn.*

W. A. Scholten, Stärke- und Sirupfabriken A.-G. in Brandenburg a. H. Das Unternehmen hat eine günstig verlaufene Kampagne zu verzeichnen, die bei flottem Absatz befriedigende Preise brachte. Das Ergebnis des Geschäftsjahres wird daher keinesfalls hinter dem vorjährigen zurückbleiben. (Für die letzten drei Jahre wurden je 12% Dividende gezahlt.) Die Aussichten für das neue Geschäftsjahr werden als günstig bezeichnet. Da Holland wegen anscheinend weniger befriedigender Aussichten für die Ernte mit Verkäufen von Stärkefabrikaten zurückhält, dürfte die deutsche Fabrikation exportfähig werden. *dn.*

Verein Deutscher Ölfabriken in Mannheim. Fabrikationsgewinn 2 792 886 (2 576 998) M. Unkosten 379 288 (307 929) M. Zinsen 118 838 (107 395) M. Abschreibungen 534 249 (412 841) M. Einschließlich des Vortrages von 164 677 (152 899) M verbleibt ein Überschuß von 1 919 881 (1 868 714) M, aus dem 10% Dividende (i. V. 9½%) ausgeschüttet und 181 482 M auf neue Rechnung vorgetragen werden sollen. Die Entwicklung des Geschäfts im vergangenen Jahr war günstig. Der Herstellungsnutzen ist allerdings infolge der hohen Preise der Rohstoffe und des starken Wettbewerbs oft recht beschränkt gewesen, jedoch konnte dies durch eine erhebliche Erhöhung der Umsätze in allen Sorten der Erzeugnisse und durch weitere Betriebsverbesserungen ausgeglichen werden. Der Kuchenabsatz hat manchmal zu wünschen übrig gelassen, da durch die guten Futterernten die Nachfrage gegen das Vorjahr nachgelassen hatte.

Oberschlesische Portlandzementfabriken. Die Geschäftslage der ober-schlesischen Portlandzementfabriken hat, wie uns berichtet wird, im Juli unter dem Darniederliegen der privaten Bautätigkeit weiterhin gelitten. Nur dem Umstand, daß die Fabriken für öffentliche Bauten verhältnismäßig gut beschäftigt waren, ist es zuzuschreiben, daß der Rückschlag nicht fühlbarer wurde. Auch das Auslandsgeschäft war schleppender, die Ausfuhr hat denn auch gegen die gleiche Zeit des Vorjahres wesentlich abgenommen. Während die Herstellungskosten, insbesondere die Preise für die Betriebsmaterialien, weiter stiegen, blieben die Verkaufspreise ziemlich unverändert. *dn.*

A.-G. für Petroleumindustrie in Nürnberg. Die Generalversammlung am 12./8. beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals bis zu 825 000 M. *dn.*

Dividenden 1912/13 (1911/12). Vorgeschlagen: **A.-G. Papierfabrik Mertenbach** 7 (6,3)%. — **Oppelner Aktienbrauerei Oppeln** 3½ (3½)%. — **Schleipen & Erkens (Papier- und Pergamentpapierfabriken) A.-G. Jülich** 12 (10)%. — **Zuckerfabrik Culmsee (Westpr.)** 20 (20)%. — **Zuckerfabrik Jülich, Alex. Scholler & Co., A.-G., Jülich** 5–6 (10)%. — **Geschätzt:** **Frankfurter Bierbrauereiges. vorm. H. Hoenninger & Söhne, Frankfurt a. M.** 7 (7)%. — **Kröllwitzer Papierfabrik Halle a. S.** 10 (9)%. — **Rombacher Hüttenwerke** 10 (10)%. — **E. A. Schwerdtfeger & Co., Luxuspapierfabrik, Berlin** 0 (0)%. — **Stahl & Nölke A.-G., Streichholzfabrik, Kassel** 5–6 (4)%. *dn.*

Aus der Kaliindustrie.

Kaliabsatz im Juli 1913. Der Kaliabsatz des Syndikates hat im Juli 1913 ein Plus von ca. 800 000 M ergeben. Dieses Plus müsse unter Berücksichtigung der allgemeinen Verhältnisse als befriedigend angesehen werden. *dn.*

Die Abteufarbeiten der **Gewerkschaft Napoleon** in Hannover gehen in letzter Zeit flott vonstatten und das Steinsalz ist bei 592 m im Schacht bereits angefahren. *dn.*

Gewerkschaft Neurode, Uerdingen-Rhein. Von der beschlossenen Zubeße von 1 Mill. Mark ist die letzte Rate mit 250 M pro Kux am 20./8. 1913 eingezogen worden. Die Befahrung seitens der Kommission der Verteilungsstelle für die Kaliindustrie fand am 16./6. statt. Der Schacht der **Gewerkschaft Herfa** hatte eine Teufe von 560 m erreicht und stand

bis 548 m in definitiver Auskleidung. Das Anfahren des oberen Kalilagers erwartet man bei ca. 655 m. *dn.*

Kalibergbau Rössing-Barnten. Die Verwaltung fordert 250 M Zubeße je Anteil zum 25./8. ein. Es können hiergegen 5%ige Teilschuldverschreibungen bezogen werden. Der Schacht hat eine Teufe von 236,30 m erreicht und steht im jüngeren gesunden Steinsalzgebirge. *dn.*

Personal- und Hochschulschriften.

Chemiker **Dr. Alfred Berthelm**, Mitglied des Georg Speierhauses in Frankfurt a. M., erhielt den Titel Professor.

Die Berufung des nichtständigen Mitglieds des Patentamts, **Geh. Reg.-Rats Hausding** ist auf weitere fünf Jahre ausgedehnt worden.

Die **van den Berghschen** Margarinefabriken in Kleve feierten am 14. August das 25jährige Bestehen der deutschen Fabrik.

Gestorben sind: **Dr. F. Seiler**, a. o. Professor für Chemie und Bakteriologie der Nahrungsmittel in Lausanne. — **Dr. Fritz Ullner i. Fa. Zipperling, Keßler & Co.,** Gerb- und Farbstoffwerke in Hamburg, am 13./8.

Eingelaufene Bücher.

Kotte, E., Lehrbuch d. Chemie u. Mineralogie mit Einschluß d. Elemente d. Gesteinskunde u. d. Geologie. Ein Lehrgang auf moderner Grundlage nach methodischen Grundsätzen. Große Ausgabe A in 3 Teilen. 1. Teil: Einführender Lehrgang d. Chemie u. Mineralogie. Mit 143 in d. Text gedr. Fig. 2. völlig umgearb. Aufl. Dresden-Blasewitz 1913. Bleyl & Kaemmerer.

Geb. M 2,60

Neue Preislitten.

Heinrich Haensel, Fabrik ätherischer Öle und Essenzen, Pirna i. Sa. und Aussig i. Böhmen, Juli 1913.

Gebr. Rasche, Aachen, Elektrotechnische Fabrik. Laboratoriumseinrichtungen f. quantitative Analyse durch Elektrolyse u. ähnl. Arbeiten.

Bücherbesprechungen.

Sammlung der neuesten Entscheidungen des Reichsgerichts, des Bayer. Obersten Landesgerichts, des Kaiserlichen Patentamtes, des Reichsversicherungsamtes, der Oberlandesgerichte, der oberen Verwaltungsgerichtshöfe, sowie zahlreicher Verwaltungsbehörden in Bd. XXI: Nahrungsmittel-Gesetzgebung. In Kartothekausgabe herausgegeben von Oberlandesgerichtsrat **Otto Fuchsberger** unter redaktioneller Oberleitung von Justizrat **Dr. Fuld**, Mainz. D. R. G. M. R. 24 633. Bearbeitet von Amtsgerichtsrat **Coermann**, Straßburg i. E. III. Ergänzungsteil, enthaltend die Entscheidungen des II. Halbjahres 1912. Verlag von **Emil Roth** in Gießen, 1913. M 3,—

Die Sammlung von Gerichtsentscheidungen aus dem Gebiete des Nahrungsmittelgesetzes und verwandter Gesetze von **Coermann** ist an dieser Stelle schon besprochen worden. Die jetzt zur Ausgabe gelangte 3. Ergänzungsfolge vervollständigt diese Sammlung durch weitere 71 neuere Rechtsprüche auf 58 Kartonblättern über 67 verschiedene Paragraphen des Nahrungsmittelgesetzgebung. Mehrfachen Wünschen folgend ist die vorliegende Folge in Buchform geheftet; die Anordnung und Ausstattung ist aber die gleiche geblieben, wie früher, so daß die mit Stichworten und Paragraphen bezeichneten einzelnen Blätter sich leicht dem Hauptband einordnen lassen. *C. Mai.* [BB. 148.]

Jahresbericht über die Leistungen der chemischen Technologie für das Jahr 1912. 58. Jahrgang. Bearbeitet von **Dr. Paul F. Schmidt** und **Prof. Dr. B. Rassow**. 1. Abt.: Unorganischer Teil. Mit 268 Abbildungen. Leipzig 1913. Verlag von **Johann Ambrosius Barth**.

Unsere Leser seien darauf aufmerksam gemacht, daß der erste Band des neuen Jahrganges dieses altbewährten, seit dem vorigen Jahrgang von **Schmidt** und **Rassow** herausgegebenen Werkes vor kurzem erschienen ist. Es wurden einige Änderungen in der Anordnung getroffen, be-

sonders fand eine engere Anlehnung an die Einteilung, wie sie in den Patentklassen vorliegt, statt. — n. [BB. 176.]

Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

Gesellschaft Liebigmuseum.

Die Gesellschaft Liebigmuseum hielt am 24. Juli in Gießen im Liebiglaboratorium ihre Jahresversammlung ab. Geh. Medizinalrat Prof. Sommer sprach über „*Liebig vom Standpunkt der Familienforschung und der Vererbungstheorie*.“ Seinen inhaltlich sehr interessanten Ausführungen entnehmen wir folgendes: Die Beanlagung eines Menschen kann normal, pathologisch (krankhaft), kriminell (verbrecherisch) und genial sein. Die sich mit der genialen Beanlagung beschäftigende Genielehre ist noch sehr jung und in ihren ersten Ansätzen verfehlt. Die Annahme Lombrosos, daß man zwischen normalen und pathologischen Genies zu unterscheiden habe, kann als überwunden und mit den wirklichen Beobachtungen als nicht übereinstimmend angesehen werden. Das Genie ist das Produkt der erblichen Veranlagung und der zur Entfaltung dieser Anlagen günstigen Lebensverhältnisse (Milieu). Mit nicht geringer Mühe hat man die Stammbäume großer Männer aufgestellt, ohne bis jetzt zu allgemein gültigen Gesetzen gekommen zu sein. Denn wenn auch verschiedentlich, so bei Goethe und Schiller, die Ahnenreihe auf väterlicher Seite durch Energie, Fleiß und Arbeitskraft sich hervortat, während die Vorfahren mütterlicherseits mehr in künstlerischer Beziehung Bedeutendes leisteten, so ist doch hieraus kein allgemein gültiger Schluß zu ziehen, da noch viel zu wenig Persönlichkeiten daraufhin untersucht wurden. Die Frage: Ist Liebig als Genie zu betrachten? muß entschieden bejaht werden. Er hat in seinem Fache infolge seiner Naturanlage Außergewöhnliches geleistet, und es war ihm dies möglich, da er vom Glück ungemein begünstigt war. Schon frühzeitig, im Vaterhause, konnten die in ihm schlummern den Anlagen zur Entwicklung gelangen. Viele seiner Verkaufsartikel stellte der Vater selbst her, und sein Sohn durfte dabei helfen. Die dem Knaben zugänglichen Werkstätten besuchte er fleißig. Der auf dem Darmstädter Jahrmarkt auftretende Wunderdoktor veranlaßte ihn zur Darstellung des Knallsilbers. Infolge der Gewährung eines Staatsstipendiums kam er frühzeitig nach Paris und lernte dort bedeutende Männer der Wissenschaft kennen. Neben der stark entwickelten analytischen Neigung, die die Dinge auf ihre Zusammensetzung und Entstehung prüft, der Hauptsache nach also rein theoretischer Natur ist, fand sich bei Liebig ein ebenso stark ausgebildeter praktischer Zug, der ihn die gefundenen Ergebnisse auf andere Gebiete (Landwirtschaft, praktische Hygiene) übertragen und anwenden ließ.

Daß in Liebig's Charakter ein männlich-streitbarer Zug festgestellt werden muß, kam der von ihm vertretenen Wissenschaft sehr zugute, denn nur auf diese Weise war es möglich, das sich gesteckte Ziel zu erreichen. Nur einer Kampfesnatur wie Liebig war es möglich, die sich ihm entgegenstellenden Hindernisse zu beseitigen und eine in den Anfängen liegende Wissenschaft zu einer vorher nicht gekannten Höhe zu bringen. Seine Genialität geht auch aus der Tatsache hervor, daß er sich durch nichts von dem seiner Beanlagung entsprechenden Wege abbringen ließ. Dieser Einwirkung von sog. Komplexen, die ihn vor der Vielgeschäftigkeit bewahrte, und den aus einer genialen Grundlage heraus dominierenden Gesichtspunkten verdankte er ohne Zweifel einen großen Teil seiner Erfolge. Was seine äußere Erscheinung betrifft, so fällt dem Beobachter das ungemein regelmäßige Oval der Kopfbildung, die feingeschnittene Nase und der stark hervortretende Stirnknochen über dem rechten Auge auf. Von letzterem Umstande aber einen Schluß auf besondere mathematische Fähigkeiten zu machen, wie dies einige Forscher tun, hält der Vortr. für gewagt und in vorliegendem Falle für nicht zutreffend. Eine Ahnentafel hat man bis jetzt noch nicht. Eine Vervollständigung des geringen Materials muß daher als sehr wünschenswert erscheinen, und der dementsprechende Appell an die zahl-

reich anwesenden Mitglieder dürfte bald von Erfolg begleitet sein.

Nach dem mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag erstattete der Schriftführer der Gesellschaft Liebigmuseum, Apotheker Werner, den Jahresbericht. Mit Freuden konnte er feststellen, daß auch in diesem Jahre eine Reihe wertvoller Geschenke dem Liebigmuseum zugegangen sei. Verlagsbuchhändler Töpelmann stiftete eine fast lückenlose Serie des Liebig-Kopp'schen Jahresberichtes, Frau Baronin Dr. v. Liebig wertvolle Urkunden, u. a. den Ehevertrag der Eltern Liebig's. Medizinalrat Dr. Merck (Darmstadt) ließ in überaus dankenswerter Weise auf seine Kosten den Hörsaal und das analytische Laboratorium herstellen. Geh. Rat Prof. Dr. Naumann förderte die gute Sache durch Stiftung mehrerer Photographien alter Liebigapparate. Kommerzienrat Heichelheim spendete die Summe von 500 M.

Der Vermögensstand der Gesellschaft Liebigmuseum ist als günstig zu bezeichnen. Nach zweijährigem Bestehen und bei einer Mitgliederzahl von 50 ist ein Barvermögen von 1746,85 M vorhanden. Zum Schlusse seiner Ausführungen erwähnte Apotheker Werner noch die Abschrift eines Liebig-Manuskriptes, die ihm ein russischer Chemiker, Dr. Shukoff (Petersburg), gesandt hat. Aus den eigenhändigen Aufzeichnungen des 16jährigen Liebig geht hervor, daß er schon in frühester Jugend theoretisch und praktisch ausgezeichnete Kenntnisse besaß. Von ganz besonderem Interesse war es, daß der 16jährige Liebig schon theoretische Betrachtungen über die chemische Zusammensetzung des Quecksilberchlorides angestellt hat. Sehr viele Keime späterer Arbeiten sind in dieser Arbeit, die eine Fundgrube für den Biographen darstellt, enthalten. In der Hoffnung, daß der geistvolle Gedanke, die Geschichte der Chemie in ihrer Entwicklung in den Räumen des Liebiglaboratoriums darzustellen, möglichst bald verwirklicht werde, schloß Werner seinen Bericht.

Nach der Versammlung fand eine harmonisch verlaufene Feier im Garten des Liebigmuseums statt.

Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 14./8. 1913.

- 8m. B. 68 781. Färben der pflanzl. Faser mit Küpenfarbstoffen in der Küpe. [B]. 11./9. 1912.
- 10a. G. 37 919. Kammerofen mit wechselnder Heizflammenrichtung und mit abwechselnd nebeneinander liegenden, zur Vorwärmung des Heizgases und der Verbrennungsluft dienenden Regeneratoren. A. Gohmann, Stettin. 18./11. 1912.
- 12d. H. 59 158. Abdichtung von Filterpressenrahmen aus Hartgummi oder anderem spröden Materiale. R. Haag, Stuttgart. 26./9. 1912.
- 12k. B. 68 642. Ammoniak durch katalyt. Vereinigung von Stickstoff und Wasserstoff bei erhöhter Temperatur mittels Osmiums als Katalysator; Zus. zu 223 408 [B]. 29./8. 1912.
- 12k. K. 51 402. Alkali- und Erdalkalicyanide durch Erhitzen eines Gemisches der Oxyde oder Carbonate der Alkalien oder Erdalkalien mit Kohle im Stickstoffstrom. K. Kaiser, Berlin-Wilmersdorf. 20./5. 1912.
- 18a. Sch. 38 852. Verf. nebst Drehrohrföfen zum Vorbereiten oxyd. Eisenerze für die magnet. Aufbereitung durch reduzierendes Erhitzen mittels einer Flamme. E. Schröder, Koblenz. 20./7. 1911.
- 21f. K. 47 233. Wolframdrähte feinsten Durchmessers für Leuchtkörper elektr. Glühlampen. Deutsche Gasglühlicht-A.-G. (Auer-Gesellschaft), Berlin. 2./3. 1911.
- 22h. C. 23 158. Lacke mit selbständiger Deckkraft aus Acetylcellulose. [Heyden]. 7./4. 1913.
- 23d. H. 59 183. Befreiung der Fettsäuren aus Tranen oder Fischölen von ihrem unangenehmen Geruch. W. H. Hofmann, Hamburg. 28./9. 1912.
- 28a. Sch. 37 219. Entkalken und Beizen von Häuten und Fellen. P. Schneider, Dessau-Ziebigk. 21./12. 1910.
- 42l. Z. 8288. Vorr. zur selbsttätigen Entnahme von Flüssigkeitsproben mittels eines Schöpfrades. L. Zirardini, Ravenna. 10./2. 1913.
- 53i. A. 21 813. Bouillonartig riechende und schmeckende Stoffe. Andernacher Dörrgemüse- und Konservenfabrik Luthlen & Neumann, Andernach a. Rh., u. G. Braun, München. 27./2. 1912.

Patentliste des Auslandes.

Amerika: Veröffentl. 22./7. 1913.

England: Veröffentl. 14./8. 1913.

Österreich: Einspr. 1./10. 1913.

Metallurgie.

Reinigung von **Eisen** und Manganerzen und Erzprodukten von Arsen, Antimon, Kupfer, Blei, Zink, Schwefel usw. unter gleichzeitiger Agglomerierung etwaiger Pulver. C. A. Brackelsberg, Düsseldorf. Österr. A. 9923/1911. Δ

Muster von **eisernen**, kupfernen und verkupferten **Gegenständen** durch galvanisches Vernickeln unter Ausparung des Musters nach Patent 59 968. Hille & Müller, Porschdorf i. Sa. Österr. A. 2383/1913. Zus. zu 59 968.

Briketts aus **Erzen** oder Flugstaub und organ. in Wasser gelösten Bindemitteln. Gewerkschaft Pionier. Engl. 20 952/1912.

Aufbereitung sulfidischer bzw. carbonatsulfidischer **Erzschlämme** oder Erze nach dem Schwimmverfahren. K. Schick, Siegen. Österr. A. 9068/1912.

Tragbare elektrische **Grubenlampe**. Van Bastelaer. Frankr. 457 753.

Gußschale (Coquille) für das Gießen von Massenartikeln, bei welcher an eine Unterlagsplatte zwei um parallele Achsen drehbare, die Gußform enthaltende Blöcke angelenkt sind. E. Hock u. E. Strauch, Wien. Österr. A. 9019/1912.

Pneumatischer **Konzentrationstisch**. Cl. Q. Payne, Neu-York. Amer. 1 068 162, 1 068 163.

Gießen von Platten für das Walzen von **Kupfer**, Messing-, Tombak- u. dgl. Blechen im Dauerbetrieb. Andreas Junker, Stolberg (Rheinland). Österr. A. 1281/1913.

Einr. zum blasenfreien Gießen von **Metallen**, insbes. Stahl, Flußeisen und Gußeisen. F. Eisenmann, Neudek b. Karlsbad (Böhmen). Österr. A. 9163/1912.

Metallgravurverf., bei welchem lithograph. Vorlagen auf Kupfer übertragen und nachher eine Zinnschicht auf elektrol. Wege auf die so vorbereitete Kupferplatte oder Walze aufgebracht werden. J. A. Dejeu, S. Maurice (Seine). Österr. A. 3256/1912.

Extraktion von **Nickel** aus Mischungen von Nickel u. a. Metallen. Fierz & Cahen. Engl. 4249/1913.

Mehrpoliger elektromagnetischer **Ringscheider** für nasse Aufbereitung. Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk. Österr. A. 3090/1912.

Zink aus Zinkerzen. Herter. Engl. 16 035/1913.

Extrahieren von **Zink**, Blei, Kupfer, Silber und Gold der komplexen Schwefelmineralien. Fiévet. Frankr. 457 707.

Vermeidung der Rauchbildung aus den Rückständen der in stehenden Muffeln zum Zwecke der **Zinkgew.** verhütteten Erze durch Abkühlung der Rückstände. A. Roitzheim, Duisburg-Ruhrort. Österr. A. 2365/1913.

Zink. Thierry. Engl. 7953/1913

Zinn aus Zinnerzen durch Erhitzung im Flammofen unter einer Schlackendecke. H. F. Höveler, London. Österr. A. 8630/1911.

Anorganische Chemie.

Steigerung der Zersetzlichkeit von **Aluminatlängen** nach dem Bayerischen Verf. D. Hirsch u. F. Ruß, Wien. Österr. A. 2899/1912. Verf. und Vorr. z. Herst. von **Aluminiumhydrat** aus einer alkalischen Aluminatlsg. E. St. Fickes, Pittsburg (V. St. A.). Österr. A. 9926/1912.

Aluminiumnitrid durch Überleiten von Stickstoff über ein Gemisch von Kohle und Tonerde oder tonerdehaltigen Stoffen (Bauxit, Kaolin oder dgl.). Soc. Gén. des Nitrures, Paris. Österr. A. 3616, 1912.

Aluminiumnitride. Soc. Gén. des Nitrures. Frankr. 457 650, Frankr. 457 723.

Ammoniak. [B]. Engl. 22 352/1912.

Ammoniak aus Steinkohlengasen. H. Rotermund. Übertr. A.-G. für Kohlendestillation, Düsseldorf. Amer. 1 067 843.

Ammoniak aus Aluminiumnitrid. Soc. Gén. des Nitrures, Paris. Österr. A. 3960/1912.

Ammoniumchlorid aus Kondensationswässern der Kokerei und der Steinkohlendestillation. [Bamag.], Abt. Köln-Bayenthal. Frankreich 457 681.

Ammoniumsulfat durch Destillation von Weintrückständen mit Pottasche, aus denen das Ammoniak gewonnen und auf bekannte Weise in Sulfat verwandelt wird. H. Gouthière & Co. und Pierre Ducancel, Reims. Österr. A. 5537/1912.

Baublock. F. Baron, Schuyler, Nebr. Amer. 1 067 792.

Auskleidmaterial für **Betonbehälter** in Form von Platten oder dgl., Borsari & Co., Zollikon-Zürich. Österr. A. 4146/1912.

Überziehen der Innenwand von Behältern aus **Eisenbeton** und ähnl. Material zur Lagerung von Getränken, insbes. Bier. R. Rostock, Klosterneuburg. Österr. A. 1905/1912.

Entleerung von Elektrizität in **Gase**. F. G. Cottrell. Übertr. Intern. Precipitation Co., Los Angeles, Cal. Amer. 1 067 974.

Abcheidung der Bestandteile aus **Gasmischungen**. G. Claude. Übertr. Soc. L'Air Liquide (Société Anonyme pour L'Etude et l'Exploitation des Procédés Georges Claude), Paris. Amer. 1 068 219. Dekorieren von **Glas** und Glasgegenständen. Gibbs. Engl. 17 378, 1912.

Dekorieren von Flächen aus **Glas**, Porzellan, Metall. Gibbs. Engl. 16 109/1913.

Dekorieren der Flächen von **Glas**, Porzellan, Metall. Gibbs. Engl. 17 199/1912.

Glasgegenstände. Domongeot. Engl. 13 922/1913.

Reine **Kohlensäure** aus Gaswasser. A. Fillunger, M.-Ostrau. Österr. A. 8468/1912.

Kunststeine aus Haus- oder gewerblichem Müll durch Schmelzen. H. Unger, Berlin, und H. Becker, Neu-Kölln b. Berlin. Österr. A. 10 225/1912.

Verf. u. Vorr. zum Unterkühlen und Wiedererwärmen der in Kühlräume eingeführten **Luft**. S. J. Bennetter, Christiania. Österr. A. 4392/1910.

Marmor. Douzal. Frankr. 457 759.

Verf. u. Vorr. z. Herst. von künstl. **Marmor** und ähnlichen Gesteinen mittels Strangpressen. Gotthard Bermig, Giersdorf. Österr. A. 8591/1911.

Mörtel zum Ausfügen und Ausbessern von Koksöfen u. a. feuerfestem Mauerwerk. Bergbauges. Teicha, Rietschen, O.-L. Österr. A. 9341/1912.

Ozonentwickler. De Mare. Engl. 20 988/1912.

Reaktionen zwischen gasförmigen oder flüssigen Stoffen einerseits und gasförmigen flüssigen Stoffen andererseits. Andersen. Frankr. 457 569.

Salpetersäure. Casman. Frankr. 457 800.

Sauerstoff und Stickstoff aus verflüssigter Luft. „Industriegas“ Ges. für Sauerstoff- und Stickstoffanlagen. Engl. 17 431/1912.

Schwefelsäure. A. Taraud und P. Truchot, Paris. Amer. 1 068 021.

Schwefelsäureanhydrid nach dem Kontaktverfahren. [By]. Engl. 15 165/1913.

Stickstoff aus Verbrennungsprodukten. Harger. Engl. 16 855, 1912.

Sterilisierung und Enteisung von **Wasser** durch Einführung von Druckluft in geschlossene Gefäße. A. Hartog, Berlin. Österr. A. 8093/1912.

Wasserstoff aus Metallen und Wasser. Bergius. Engl. 19 003, 1912.

Haltbare Verbb. von **Wasserstoffsuperoxyd** mit organ. Substanzen. Chem. Fabrik Gedeon Richter, Budapest. Österr. A. 4627/1911. Zus. zu 56 829.

Wasserstoffsuperoxyd. Henkel & Co. Frankr. 457 696.

Verf. u. Vorr. z. Herst. von **Zement** aus Hochofenschlacke durch nasse Granulation. C. Walter, Beckum i. W. Österr. A. 1392/1912.

Zementplatten. Oberleithner. Engl. 23 559/1912.

Leichte **Ziegel** aus Hochofenschlacke. C. H. Schol, Allendorf. Amer. 1 068 396.

Ziegel und künstl. Stein. Kaye (Kwiatkowski). Frankr. 457 664.

Brenn- und Leuchtstoffe; Beleuchtung; Öfen aller Art.

Verwert. von **Abfallbraunkohlen**, insbes. des nordwestböhmisches Kohlenostreviers. E. Köhler, Teplitz-Schönau. Österr. A. 6609/1912.

Brenner für flüssiges Brennmaterial. Laing. Engl. 18 649/1912.

Verw. schwer entzündlicher **Brennstoffe** in Verbrennungskraftmaschinen. Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, Augsburg. Österr. A. 10 650/1912.

Brennen von gasförmigem **Brennmaterial**. Ch. Knox Harding, Chicago, Ill. Amer. 1 067 983.

App. zum Pulverisieren von festen **Brennmaterialien** und zum gleichzeitigen Vermischen dslb. mit Luft behufs Erz. eines brennbaren Gemisches, wobei der feste Brennstoff in das Innere der Zerkleinerungstrommel eingeführt und durch eng aneinander angeordnete rotierende Schlagplatten zerkleinert wird und das Gemisch infolge Zentrifugalkraftwirkung am Umfang der Zerkleinerungstrommel austritt. Cl. A. Bettington, London. Österr. A. 8517/1909.

Briketts. Rossi. Frankr. 457 783.

Hydraulische **Brikettiermaschine**. Denison & Korte. Engl. 16 826, 1912.

Kondensieren des Abdampfes von **Dampfmaschinen**, insbes. von solchen, die mit sehr hochgespanntem Dampf arbeiten. Schmidtche Heißdampfges., Cassel-Wilhelmshöhe. Österr. A. 4549/1912.

Elektr. Lampe. H. A. Douglas, Chicago, Ill. Amer. 1 068 331.

Vorr. zur Verhütung von **Explosionen** in Behältern für feuergefährliche Flüssigkeiten. W. Boehm, Charlottenburg. Österr. A. 4781, 1911.

Gasentwickler. Krauß & Ludwig. Engl. 1221/1913.

Elektr. Glühlampen. Wolframlampen A.-G. Engl. 15 824/1913.

Glühlampenfäden aus Chromcarbid ev. in Mischung mit anderen Metallen oder Metalloiden. Seguy. Frankr. 457 657.

Kohaltglühlampen für elektr. Lampen. Kanazawa. Engl. 16 481, 1913.

Umwandeln von **Kohlenwasserstoffen** in Gas. Empis. Engl. 16 370/1913.

Flüssiger Brenn- und **Leuchtstoff** aus Neutralteer beliebiger Herkunft oder aus dem flüssigen Rückstande, der sich nach Abdestillieren der flüchtigen Teerbestandteile ergibt, wobei der Teer nach vorhergehender Bhdlg. mit einer Base destilliert wird. A. Markl, Prag-Zizkov. Österr. A. 3720/1913.

Konstante **Lichtfärbung** in Vakuumröhren. Moore-Licht-A.-G. Frankr. 457 608.

Lötrohr. A. G. Le Chatelier, Marseille. Amer. 1 067 929.

Ruß. Lampblack & Menzies. Engl. 17 223/1912.

Trocknen u. dgl. von nassem verkohltem **Torf**. Rigby & Wet-carbonizing. Engl. 17 426/1912.

Öfen.

Drehofen zum Rösten von Blenden, Pyriten, Schwefel, Mineralien, Chlorierung von Kupferrückständen und Trocknung verschiedener Stoffe. Lekeu. Frankr. 457 566.

Elektr. Öfen zum Bhdln. von Metallfäden. Ludecke & Brimsdown Lamp Works. Engl. 6952/1913.

Elektr. Öfen und Betrieb dslb. General Electric Co. Engl. 26 082, 1912.

Elektrodenhalter für **elektr. Öfen**. D. A. Lyon und E. R. Cox, Jr. Heroult, Cal. Amer. 1 068 148.

Hausbackofen mit zwei übereinander liegenden Backräumen. Hausbackofenfabrik Schwab & Co., Nürnberg. Österr. A. 5430/1912.

Blasen der **Hochöfen** mittels sauerstoffreicher Luft oder reinem Sauerstoff in Mischung mit Wasserdampf oder Kohlensäure. Girardet Frankr. 457 645.

Koksöfen. Schuster. Engl. 7938/1913.

Koksöfen mit Wärmerегeneration. Soc. Gén. de Fours à Coke (Système Lecoq). Frankr. 457 674.

Kupolofen mit in den Schacht eingeführten Düsen nach Patent 58 177. Anderson, Arvika (Schweden). Österr. A. 518/1913. Zus. zu 58 177.

Martinofen. Bodart & Gaudry. Frankr. 457 694. App. zur Entfernung des Rauchs aus **Öfen**. Comaianni. Engl. 2193/1913.

Ofen für flüssige Kohlenwasserstoffe. J. H. Becker, San Francisco, Cal. Amer. 1 068 037.

Ofen zum Rösten von Zinkblende u. a. Schwefelerzen, welcher eine um ihre Längsachse schwingende geneigte Trommel mit Feuerzügen und Muffelräumen besitzt. Union des Produits Chimiques d'Hemixem in Hemixem (Belgien). Österr. A. 5448/1912.

Ofenregeneratoren. Bruninghaus. Engl. 5045/1913.

Betrieb von **Ringöfen** mit offenem Brennkanal. M. Lander, Halle a. S. Österr. A. 2398/1913.

Trockenofen. H. Hunter. Indianapolis, Ind. Amer. 1 067 921.

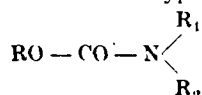
Elektr. Widerstandsofen u. Verf. z. Herst. dicht anschließender Tiegel für dslb. [A. E. G.]. Österr. A. 447/1911.

Vorr. zum Abführen der Reduktionsgase aus der in stehenden Muffeln verhütteten **Zinkofenbeschlebung** mittels einer die Beschlebung von oben bis unten durchdringenden Hohlwand. A. Roitzheim, Duisburg-Ruhrort. Österr. A. 3122/1913.

Organische Chemie.

Derivate tertiärer **Alkohole**. E. Merck, Darmstadt. Österr. A. 7954/1912. Zus. z. Pat.-Anm. 7953/1912.

Urethane tertiärer **Alkohole** vom Typus



(wobei RO den Rest eines tertiären Alkohols, R₁ und R₂ Wasserstoff oder Alkyl, z. B. C₂H₅, C₆H₅ usw. bedeutet). E. Merck, Darmstadt. Österr. A. 7955/1912.

Ammonsalpetersprengstoffe. Dynamit Nobel, Wien. Österr. A. 2340/1912.

Anthrachinon aus Anthracen. Chem. Fabrik Grünau, Landshoff & Meyer, Grünau bei Berlin. Österr. A. 9571/1912 als Zus. zu 52 962.

Sättigen von **Bier** mit Kohlensäure. Lamsens. Frankr. 457 789.

α-Bromdiäthylacetylarnstoff. [By]. Österr. A. 3848/1912.

Bodenbelag, Wandbekleidung u. dgl. Crouwel. Engl. 7602/1913.

Butadien u. s. Homologen. Perkin & Matthews. Engl. 17 235, 1912.

Abscheidung von **Calciumcarbocyanamid** aus Calciumcyanamidlagg. Krauß, Kappen und A.-G. für Stickstoffdünger. Frankr. 457 582.

Koagulierung und Regenerierung von **Cellulose** aus Viscoselagg. Brandenberger. Frankr. 457 633.

Hohle **Celluloidkämme** mit festen Zähnen. Rhein. Gummi- und Celluloidfabrik. Engl. 19 758/1912.

Dialkylcyanamid und Alkalicyanide. [Heyden]. Frankreich 457 735.

CC-Dialkylbarbitursäuren, welche am Stickstoff ungesättigte

Kohlenwasserstoffreste enthalten. E. Merck, Darmstadt. Österr. A. 9986/1912.

Dioxyldaminoarsenobenzolpräparat. C. Schindler, Berlin. Österr. A. 9782/1910.

Nutzbare Erzeugnisse aus **Elserschalen**. J. Hausmann, Edlach. Österr. A. 6571/1911.

Schmerzstillende **Einreibungen** in Pulverform, insbes. für Tiere. M. T. Paraskovich, Wien. Österr. A. 8714/1911.

Appretieren von **Fellen**. Vidal. Frankr. 457 742.

Zers. von **Fetten** und Ölen. B. E. Reuter, Chicago, Ill. Amer. 1 068 079.

Extrahieren des **Fettes** aus fetthaltigen Materialien. Ch. R. Mavo, London. Amer. 1 068 354.

Fettsäuren aus Seifen. Bottaro. Engl. 23 663/1912.

Ausscheiden der in breiigen Massen enthaltenen **Flüssigkeit** bei gleichzeitiger Trockenpressung der in der breiigen Masse suspendierten festen Rückstände. E. Bertel, Graz. Österr. A. 2442/1913.

Salze der **Formaldehydsulfoxyssäure**. R. Englert & F. Becker, Prag. Österr. A. 4586/1912 als Zus. zu 25 222.

Fruchtprodukt. C. Ellis. Übertr. Ellis Foster Co., New Jersey. Amer. 1 068 047.

Futtermittel für Pferde, Rindvieh. Boldt & Weil. Engl. 6774, 1913.

Getränkeextrakt. W. H. Post. Übertr. Postum Cereal Co., Battle Creek, Mich. Amer. 1 067 938.

Grünmalz. Winter. Frankr. 457 675.

Halogenamelsäureester hydroxylierter, aliphatischer, aromatischer und hydroaromatischer Verbb. E. Merck, Darmstadt. Österr. A. 7953/1912.

Harzige Stoffe. [B]. Engl. 23 543/1912.

Aufbewahren von **Hefe**. Wiener Brot- und Gebäckfabrik (Ankerbrotfabrik) H. & F. Mendl, Wien. Österr. A. 3428/1913. Zus. zu Pat.-Anm. A. 1052/1912.

Aufbewahrung getrockneter **Hefe** unter Erhaltung ihrer Lebensfähigkeit. P. D. H. Ohlhaver, Sande b. Bergedorf. Österr. A. 9913, 1911.

Zur Bhdlg. von Wunden oder Körperhöhlen bestimmte Desinfektions- oder **Heilmittel**. Luitpoldwerk Chemisch pharmazeutische Fabrik. München. Österr. A. 3841/1912.

Camphersaure Salze des **Hexamethylentetramins**. [M]. Österr. A. 7896/1912.

Bhdln. von **Holz**. Doyen. Engl. 1603/1913.

Bedrucken von groben Stoffen, besonders von zu einer Platte zusammengesetzten **Holzstäbchen**, Plättchen oder Fournieren. F. Krokert, Halle a. S. Österr. A. 7591/1912.

Bhdlg. von mechanischem **Holzstoff**. A. N. Andersen, Hongsund, Norwegen. Amer. 1 068 092.

Imprägnierungsmittel für Ballonstoffe aus Textilgewebe, bestehend aus einer mit Ricinusöl versetzten Celluloidlag. H. Dittmar, München. Österr. A. 6934/1912.

Serum gegen **Kälberruhr**. M. Piorkowski, Berlin. Österr. A. 10 487/1912.

Coffeinhaltiger **Kaffeersatz**. Gebr. v. Niessen, Berlin. Österr. A. 6720/1910.

Kautschukersatz. O. Röhm, Darmstadt. Österr. A. 10 546/1912.

Klebstoffe für organische und anorganische Stoffe. Grote & Rostau. Frankr. 457 743.

Ungesättigte **Kohlenwasserstoffe**. Matthews, Bliß & Elder. Engl. 17 234/1912.

m-Kresol, weitere Ausbildung des durch das Stammpatent 57 146 geschützten Verf. [Roche]. Österr. A. 39/12 als Zus. zu 57 146.

Verf. u. Vorr. z. Herst. von mit bituminösem Material höheren Erweichungspunktes umhüllten, ohne Zusammenbackungsgefahr lagerungsfähigen **Kunststeinmassen**. Teerstraßen-Ges. Wayss, Frankfurt a. M. Österr. A. 8280/1911.

Konservieren von **Leichen**. Subira. Engl. 17 934/1912.

Malz. R. Wahl, Chicago, Ill. Amer. 1 068 028.

Heilmittel für **Maul- und Klauenseuche**, unter Verw. von Alaun, Glaubersalz und Schwefel. W. Schorn, Neuß a. Rh. Österr. A. 6592, 1911.

Verzierungen vom Aussehen gravierter **Metalle**. Moncany. Frank reich 457 749.

Reduziertes **Fettnährprodukt**. C. Ellis, Montclair, N. J. Amer. 1 067 978.

Kondensation von gasförmigen, flüssigen und festen **Naphthakohlenwasserstoffen**, sowie Steinkohlendestillationsprodukten, Abkömmlingen der Kohlenwasserstoffe u. a. kohlenwasserstoffartiger Produkte zu festen, nur unter Zers. schmelzenden und mit Ammoniak sich gelb färbenden Körpern, unter Anw. von Schwefelsäure und Formaldehyd. J. Buracsewski, Krakau. Österr. A. 2266/1912.

Konservieren von **Nahrungsmitteln**. Jörn. Engl. 19 221/1912. Regenerierung von **Natronabfallaugen**, welche Cellulosederivate gelöst enthalten. La Soie Artificielle Soc. Anon. Française, Paris. Österr. A. 190/1912.

Öl und Futtermittel aus Baumwollsaamen. Th. H. Covay, Cleburde, Tex. Amer. 1 067 975.

- Übertragungspapier.** Margo Durchschreibdrucksorten-Fabrik. Engl. 16 570/1912.
- Kontinuierliches Schwitzen von Paraffin.** Nitech & Winterstein. Engl. 18 193/1912.
- Nitroprodukte des Petroleums und Teers.** Flexer. Engl. 16 031/1913.
- Pharmazeutische Zubereitungen.** E. Scheitlin u. E. Kunz. Übertr. L. Givaudan, Genf, und E. Scheitlin, Basel. Amer. 1 038 083.
- 2-Phenylchinolin-4-Carbonsäure** durch Wechselwirkung von Benzilidenanilin und Brenztraubensäure in alkoholischer Lösung. [Scheitling]. Österr. A. 5339/1912.
- Photographien des Aussehens von Ätzungen.** Bösl. Frankr. 457 672.
- Plastische Masse.** F. G. Wiechmann. Übertr. Fenofom Corporation, Hastings-upon-Hudson, Neu-York. Amer. 1 067 855, Amer. 1 067 856.
- Neue wirks. Queck Silberpräparate.** E. Scheitlin, Basel. Amer. 1 068 172.
- Ein neues Queck Silberpräparat.** L. Givaudan, Vernier, u. E. Scheitlin, Basel. Österr. A. 10 215/1912.
- Rasiergallerte.** M. Simon jun. Hamburg. Österr. A. 5685/1912.
- Dünnschäumendes, nicht schäumendes Rasiermittel.** J. Jellinek, Wien. Österr. A. 5295/1912.
- Rasterplatte zur stufenweisen Exponierung einer lichtempfindlichen Fläche.** Huebner-Bleistein Patents Co., Buffalo (V. St. A.). Österr. A. 2284/1912.
- Klärung von Rohrzucker.** A. von Wachtel und C. Woegerer, Philadelphia, Pa. Amer. 1 067 890.
- Bhdl. von Rüben.** L. Dauterbande, Dausoulx, Belgien. Amer. 1 067 976.
- Toiletteseifen.** Mayer. Engl. 23 518/1912.
- Gerben von Sohlenleder.** P. Castian, Renaix, Belgien. Amerika 1 067 796.
- Sohlenleder wasserdicht und haltbar zu machen.** G. Bork, Dortmund. Österr. A. 7726/1912.
- Packungsmaterial für Stopfbüchsen.** J. Sucich. Engl. 8802/1913.
- Künstl. Tabakblätter.** L. Maier, Karlsruhe. Amer. 1 068 403.
- Tabakpräparate.** Oelenheinz & Van Der Meulen. Engl. 17 037/1912.
- Aus dünnem, lichtundurchlässigem Material, z. B. Papier, hergestellte Tagelichtkassette für photograph. Zwecke.** E. M. Edström und S. K. Bohlin, Göteborg (Schweden). Österr. A. 8869/1911.
- Helles, heilkräftiges Teerkolloid.** I. Burgarszky, Budapest, L. Török, Budapest, und Kereszty, Wolf és Tsa, Vegyészeti Gyár R. T. in Ujpest. Österr. A. 10 206/1912.
- Reine Harz-, Mineral- und Teeröle, sowie andere Produkte der Teerdestillation unter Erhitzen mit Phosphorsäure.** M. Melamid u. L. Grötzinger, Freiburg i. Br. Österr. A. 3347/1912.
- Substitutionsprodukten des 2-Trichlormethyl-benzophenons.** [A]. Engl. 10 790/1913.
- Substituierte 2-Trichlormethylbenzophenone und substituierte Benzophenon-2-Carbonsäuren.** [A]. Frankr. 457 641.
- Reduzieren ungesättigter Verbb.** Skita. Engl. 16 283/1913.
- Wanzenvertilgungsmittel.** W. Groß, Buczacz-Nargozanka (Österreich). Österr. A. 2715/1912.
- Wursthüllen.** May. Engl. 4235/1913.
- Vergärbare Zucker.** Gallagher and anr. Engl. 14 937/1913, 14 938/1913, 14 939/1913.
- Farben; Faserstoffe; Textilindustrie.**
- Drucken von Küpenfarbstoffen der Anthrachinonreihe.** [By]. Österr. A. 9204/1912.
- Appreturen, Schlichten, Füllungen, Druck-, Auftrags- und Anstrichschichten, sowie Überzüge jeder Art.** L. Lilienfeld, Wien. Österr. A. 2989/1912.
- Azofarbstoff.** B. Richard. Übertr. [Geigy]. Amer. 1 067 881.
- Azofarbstoffe.** [Geigy]. Österr. A. 10 216/1912. — [By]., Österr. A. 7701/1912.
- Materialien zur Herst. von Ballonhüllen.** Roll. Engl. 1315/1913.
- Abscheidung von Baumwollabfall und Staub aus Luft in Baumwollfabriken.** Tada. Engl. 17 024/1912.
- Benzochinonderivate.** [M]. Österr. A. 4063/1912.
- Echtes Blau auf Baumwollgarn als Ausgestaltung des Verf. des Stammpatentes 59 852.** [Griesheim-Elektron]. Österr. A. 2330/1913 als 2. Zusatz zu Pat. 59 852.
- Färbungen auf der Faser.** [B]. Österr. A. 2570/1913.
- Weißer Farbe.** Reinié. Frankr. 457 630.
- Zerfasern faseriger Stoffe.** L. Givaudan, Vernier bei Genf. Österr. A. 8274/1912.
- Färben von Filz.** Manufacture Lyonnaise de Matières colorantes. Frankr. 457 706.
- Bhdlg. von Flachsstroh.** Fernie. Engl. 17 073/1912.
- Lacke und Firnisse, die jederzeit rasch, hartelastisch und glänzend aufzutrocknen.** S. H. Cohn, Neukölln b. Berlin. Österr. A. 2293/1912.
- Monoozofarbstoffe.** [By]. Engl. 17 322/1912.
- Roßhaarsersatzstoffe.** Hall & Duxbury. Engl. 16 891/1912.
- Schwefelfarbstoffe.** [C]. Engl. 22 453/1912.
- Feste, haltbare Schwefelfarbstoffeinkalkpräparate aus Schwefelfarbstoffen und Reduktionsmitteln, wie Glucose oder deren Ersatzmitteln oder mit Hydrosulfiten bei Ggw. von Alkali.** [M]. Österr. A. 2694/1912.
- Künstl. Selde u. dgl. aus kupferammoniumhaltigen Celluloselsgg.** E. G. Legrand, St. Adresse. Österr. A. 7175/1912.
- Viscose (Cellulosexanthogenat) und deren Anw. zum Überziehen oder Bedrucken von geeigneten Unterlagen.** L. Lilienfeld, Wien. Österr. A. 590/1911.

Verschiedenes.

- App. zum bakteriolog. Bhdl. von Abwässern.** Janvier. Engl. 29 192/1912.
- Elektr. Verb. für Aluminium u. ähnl. Leiter.** Chubb. Engl. 2146/1913.
- Lichtempfindliche Zellen mit Aluminiumelektroden und Benutzung von Aceton als Elektrolyt.** Stille. Engl. 9060/1913.
- Verhinderung der Chlorontwicklung bei Eindringen von Seewasser in elektrisch betriebene Fahrzeuge.** Harry Wehrlin, Berlin-Steglitz. Österr. A. 9887/1912.
- Schutz elektr. Sammler bei Überflutung durch Seewasser.** H. Wehrlin, Berlin-Steglitz. Österr. A. 9886/1912.
- Feuerlöcher.** P. Daniel, Jamaica, N. Y. Amer. 1 067 803. — Guignet. Frankr. 457 632.
- Filterapparat.** Paterson. Engl. 2574/1913.
- App. zur Klärung von Flüssigkeiten und Verteilung unter Druck.** Bouchet. Frankr. 457 744.
- Isolator für elektr. Leitungen.** I. Porak, Wien. Österr. A. 2898/1912.
- Luftdesinfektionsmittel für Säle u. dgl. mit in gewisser Höhe angeordneten Zerstäubern für die desinfizierende Flüssigkeit und einem Behälter für diese Flüssigkeit und für die Preßluft.** N. Horodyski und R. Pohl, Wien. Österr. A. 10 605/1912.
- Luftfilter mit konzentrischen Trommeln.** Kestner. Frankreich 457 604.
- Wolframantkathoden für Röntgenröhren.** Siemens & Halske, Berlin. Österr. A. 10 369/1912.

Verein deutscher Chemiker.

Hauptversammlung Breslau 15.—18. September 1913.

Tagesordnungen der Fachgruppensitzungen.

(Fortsetzung von S. 544.)

Fachgruppe für Photochemie und Photographie.

Sitzung am 17./9. 1913 zu Breslau, nachm. 3 Uhr im physikalisch-chemischen Institut.

A. Geschäftliches.

Jahresbericht, Kassenbericht, Jahresbeitrag für 1914, Neuwahl für die satzungsgemäß ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes der Fachgruppe.

B. Vorträge:

1. Geh. Reg.-Rat Dr. Beer: „Bericht über die Arbeiten der in Freiburg i. B. im Anschluß an seinen Vortrag ‚Zur photographischen Terminologie und Nomenklatur‘ eingesetzten Kommission.“

2. Dr. Rud. Fischer und Dr. Sigrüst: „Über die Bildung von Farbstoffen durch Oxydation mit belichtetem Halogensilber“ (vorgetragen von Dr. Rud. Fischer, mit Experimenten und Projektionen).